

Maßnahme	Erläuterung	Beteiligte	Kosten Stadt Münster Ansatz			Bewertung
			Klimaschutzkonzept	Handlungskonzept		
Energieberatung ausbauen und differenzieren	Energie-/Umweltberatung der Stadt (ganztags statt halbtags) und der Verbraucherzentrale werden weiter ausgebaut	Klenko, Fachamt	30.000 €	30.000 €	dauerhaft	Die Beratung der Bürger ist im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes 2020 ein sehr wichtiger Baustein, der dauerhaft gesichert und ausgebaut werden muss, um die gewünschten Erfolge in der breiten Öffentlichkeit zu erzielen. Die städtische Energie-/Umweltberatung sollte von halbtags auf ganztags ausgebaut werden, wobei die Stelle über den Klimaschutzfond (Ü2) finanziert werden könnte. Die VZ-Energieberatung wird auch über 2015 hinaus fortgeführt. Auch die Stadtwerke Münster beabsichtigen ihre Beratung wieder auszubauen.
Klimaschutz und Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung	Veränderung in der Altersstruktur erfordert auch Veränderungen im baul. Bereich, z.B. altersgerechte oder barrierefreie Wohnungen, dabei Chancen für den Klimaschutz	Klenko, Fachämter	30.000 €	0 €	keine Studie	Der Ansatz ist grundsätzlich sinnvoll und wird in der Zukunft sicherlich deutlich zunehmen, doch zur Zeit im aktuellen Wohnungsmarkt nicht erkennbar. Daher kein Ansatz für eine Studie sondern ggfs. Intensivierung der Beratung im Rahmen der Sanierungstätigkeit (vgl. Ü5 und Ü6).
Bürger-/Firmen-Klimafonds	Mit einem Fonds für lokale und internationale Klimaschutzprojekte soll Bürgern wie auch Unternehmen in der Stadt Münster eine Geldanlagemöglichkeit geboten werden, aus der heraus konkrete Klimaschutzprojekte finanziert werden.	Stadt, Kreditinstitut, fairpla.net	40.000 €	0 €		Der Aufbau eines Bürgerfonds stellt eine große Aufgabe für alle Beteiligten dar, da sowohl die Verwaltung des Fonds als auch die Abwicklung der Projekte gewährleistet sein muss. Dafür müssten Kreditinstitute für die finanzielle Abwicklung gefunden werden, eine Organisationsform für die Verwaltung der Gelder entwickelt werden und solvente Projektträger und Projekte gefunden werden. Zudem ist die Werbung der vom Gutachter angesetzten 12.500 Teilnehmern á 500 Euro Investitionsvolumen pro Jahr nicht zu unterschätzen. Eine Umsetzung ist nur durch externe Unterstützung und Förderung z.B. Deutsche Bundesstiftung Umwelt möglich.
Gütesiegel Gebäudesanierung	Entwicklung eines Gütesiegels Gebäudesanierung ist im Rahmen der Workshops für das Klimaschutzkonzeptes als ein sehr wichtiges Instrument der Altbausanierung gesehen worden.	Klenko, HWK, KH, Netzwerk AltbauPartner, Energieberater, Architekt	50.000 €	10.000 €	dauerhaft	Die Entwicklung eines solchen Konzeptes und die dauerhafte Umsetzung ist ein wichtiger Baustein der Fortführung einer erfolgreichen Altbausanierungspolitik in Münster. Die Kosten für die Erarbeitung eines Siegels können nach Einschätzung der Verwaltung auf 30.000€ reduziert werden und für die dauerhafte Umsetzung reichen 10.000 €/a aus.
Weiterentwicklung Förderprogramm „Energieeinsparung und Altbausanierung“	Förderprogramm soll fortgeführt werden. Wichtig ist ein hohes Budget, um Breitenwirkungen zu erzielen. Zudem Weiterentwicklung z.B. Konzentration auf Außenwanddämmung, Innendämmungsqualität, Passivhauselemente, Hemmnis Denkmalschutz, Dachintegration von Solaranlagen	Klenko, HWK, KH, Architekt, Energieberater	500.000 €	0 €		Auf die besondere Wirkung des Förderprogrammes in Hinblick auf die Wirtschaftsförderung im lokalen Handwerk ist bereits mehrfach hingewiesen worden. Das Programm war und ist sehr erfolgreich, da finanzielle Anreize auch weiterhin wichtig wären für das Thema. Das Programm könnte z.B. mit 150.000 € Ansatz verstärkt Nischen fördern, die nicht durch Bundes- oder Landesförderprogramme abgedeckt sind. Zudem wäre das Programm bei einem weiteren Ausbau mit dem vorhandenen Personal dauerhaft nicht zu bewältigen, so dass zusätzlich Personalkosten in Höhe von 30.000€ veranschlagt werden müssten. Unter Berücksichtigung der aktuellen Haushaltslage ist eine Finanzierung zur Zeit nicht möglich, so dass das Projekt bis auf weiteres zurückgestellt werden muss.
Konjunkturprogramm Klimaschutz – 100 Gebäude-Sanierungsprogramm	Ergänzend zum Förderprogramm Altbausanierung wird ein „Konjunkturprogramm Klimaschutz“ aufgelegt für 100 Gebäude, die vorbildlich und begleitet von Öffentlichkeitsarbeit optimal energetisch saniert werden.	Klenko, HWK, KH, Architekt, Energieberater	30.000 €	30.000 €	2011 - 2014	Das öffentlichkeitswirksame Aufzeigen von Sanierungen sowohl in klimaschutzrelevanter als auch in wirtschaftlicher Hinsicht kann einen wichtigen Impuls für die Initiierung weiterer Maßnahmen in der Stadt sein. Hier kann auf die Erfolge durch Modellsanierung in den Jahren 1997 und 2000 zurückgegriffen werden, wobei jetzt nur die Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit angesetzt werden und nicht die Kosten für die Sanierungen selbst (sie sollten aus B2 sowie Ü2 erfolgen). Auch gutsanierte öffentliche Gebäude könnten so öffentlichkeitswirksam dargestellt werden.
Technikimpulse „Bauen“	Für einen Zeitraum von 2 -3 Jahren sollte jeweils ein bestimmter technischer Schwerpunkt, wie z.B. hydraul. Abgleich von Heizungen, Wärmepumpe, Lüftungsanlagen und Klimatisierung, kooperativ vorangebracht werden.	Klenko, HWK, KH, Handwerk, Energieberater	30.000 €	20.000 €	dauerhaft	Um besonders schwierige und komplexe Themen aus dem Neubau-/ Sanierungsbereich in Angriff zu nehmen, ist eine kampagnenartige Aufbereitung über jeweils 2 -3 Jahre ein wirkungsvolles Instrument. Eine Verknüpfung mit der Allianz für Klimaschutz könnte aufgebaut werden. Jährliche Kosten von 20.000 € sollten ausreichend sein.
Wieder-Einführung des Energiespar-Intractings	Intracting ist ein Finanzierungsmodell, dass es erlaubt, rentable Energiesparinvestitionen stadintern durch das Energiemanagement vorzufinanzieren und damit flexibel agieren zu können.	Immobilienmanagement, Kämmeri	250.000 €	150.000 €	2012 bis 2016	Das Intracting hat sich als Finanzierungsmodell bewährt, wurde jedoch vor 2 Jahren im Rahmen der Einführung des NKf (Neues kommunales Finanzmanagement) beendet. Es sollte trotz der engen Haushaltslage wieder aufgegriffen werden, da aufgrund der häufig sehr wirtschaftlichen Einsparmöglichkeiten Renditen von 5% erzielt werden können und die Maßnahme damit hoch wirtschaftlich ist.
Erhöhung der (personellen) Ressourcen für das städtische Energiemanagement *	Im Vergleich mit anderen Städten liegt in Münster der Personaleinsatz am unteren Rand. Um weitere Potenziale besser auszuschöpfen (z.B. durch Intensivierung des Energiecontrollings und zur Erstellung von Energieberichten), sollten Möglichkeiten zur Ausweitung und/oder Optimierung geprüft werden.	Immobilienmanagement, Personalamt	50.000 €	50.000 €	dauerhaft	Die zusätzlichen Kosten für personelle Ressourcen können zu Energiekosteneinsparungen führen, die 5- bis 8-fach höher liegen und damit im Netto-Effekt den städtischen Haushalt entlasten.

Maßnahme	Erläuterung	Beteiligte	Kosten Stadt Münster Ansatz		Bewertung
			Klimaschutz konzept	Handlungs- konzept	
Unterstützung bei der energetischen Optimierung schwer vermietbarer Büro- und Hallenimmobilien	Ziel der Maßnahme ist die Verringerung des Energieverbrauchs der Immobilien bei Wiedervermietung um 20-40% durch eine Analyse des betroffenen Bestandes an Gewerbeimmobilien und die Entwicklung eines entsprechenden Energieberatungsangebotes.	Klenko, Wifö	20.000 €	0 €	
Themenspezifische Kampagnen	Entwicklung und Durchführung von Kampagnen für verschiedene Branchen zur Energieeffizienz wie z.B. Optimierung der Beleuchtung, Kühlung, Green IT, KWK, etc.	Klenko, SWM, IHK	150.000 €	20.000 €	dauerhaft
Servicestelle „Energieeffizienz durch Nutzermotivation“	Aufbau eines Kompetenzzentrums „Energieeffizienz durch Nutzermotivation“ als Servicestelle für Unternehmen aus dem Sektor GHD. Entwicklung von Umsetzungskonzepten mit Materialien und Bereitstellung eines Beratungsangebotes für die Firmen.	Stadt, Energieberater	30.000 €	0 €	
Ausbau KWK im Heizkraftwerk Uni	Installation einer Gasturbine mit 5 MW bis 10 MW elektrischer Leistung zur Verbesserung der Effizienz in der lokalen Dampferzeugung am Standort Orleansring. Optimierung der Erzeugung von Fernwärme und -dampf aus KWK in Münster	SWM, Uni	5.000 €	0 €	
Ausbau landwirtschaftliche Biogasnutzung	Ausbau der Biogasproduktion in landwirtschaftl. Betrieben möglichst mit anfallender Gülle und nur zum Teil zusätzlich angebauten Energiepflanzen. Dabei könnte die Biogasanlage das Biogas über eine Gasleitung zum Ort des Wärmeverbrauchs liefern (Biogassatelliten-BHKW). Ziel ist die Verbesserung der Wärmeerzeugung und nicht die Ausweitung der Anbauflächen für Energiepflanzen.	Stadt, Landwirte, SWM	10.000 €	5.000 €	2011 bis 2015
Biogasproduktion aus Grünschnitt	Eine energetische Nutzung eines Großteils des Grünschnitts der AWM könnte durch eine Vorschaltung einer Vergärungsstufe vor die Kompostierung erfolgen. Dabei würde das Biogas zu Erdgasqualität aufbereitet und in das Erdgasnetz der Stadtwerke eingespeist. Dies wäre nur wirtschaftlich, wenn eine elekt. Leistung von 500 kW bis 1 MW erzielt wird.	AWM, SWM	0 €	0 €	
Gestaltungs- und Integrationsförderung für Solarthermie und Fotovoltaik	Gute gestaltete Solaranlagen sollten über ein Förderprogramm mit einem Investitionszuschuss unterstützt werden, um technische Lösungen für architektonisch gut integrierte Anlagen voranzubringen.	Stadt, SWM	60.000 €	30.000 €	2016 bis 2020
Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) für Unternehmen	Der Aufbau eines BMM zur effizienteren Gestaltung der von Unternehmen erzeugten Verkehre insb. Berufsverkehr ist bei der Vielzahl an auswärtige Einpendler ein wichtiges Thema. Ansätze dazu sind bereits im Luftreinhalteplan (Förderung Firmenabo) enthalten. Maßnahmen sind vielfältig, wie Parkraummanagement der Unternehmen, Mitfahrbörsen, Fahrradkonzepte, Telearbeit, etc..	Fachamt, Unternehmen, IHK	60.000 €	0 €	

Maßnahme	Erläuterung	Beteiligte	Kosten Stadt Münster Ansatz		Bewertung
			Klimaschutz konzept	Handlungs- konzept	
Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs	Ziel ist die Optimierung der Erreichbarkeit zwischen Münster und dem Umland sowie zur Erweiterung des ÖPNV-Angebots im Stadtgebiet. Dazu gehört beispielsweise die Erhöhung der Beförderungskapazität von Zügen in den Spitzenzeiten, der zweigleisige Ausbau eingleisiger Strecken, die Schaffung neuer SPNV-Verbindungen Münster-Umland als auch die Einrichtung zusätzlicher Haltepunkte in Außenbezirken zur Unterstützung des Binnenverkehrs.	Fachamt, Zweckverband, Regionalbahn	n.q.	n.q.	Sicherlich eine geeignete Maßnahme um der Pendlerproblematik zu begegnen. Zuständigkeit jedoch beim Zweckverband Nahverkehr Westfalen Lippe. Aktuelle wird der Nahverkehrsplan SPNV fortgeschrieben. Erkennbar ist, dass ein großes Mehr an Verkehrsleistungen im Bereich des Münsterlandes kurz- bis mittelfristig aufgrund der schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen nicht zu erwarten ist. Im Rahmen des VEP Münster 2025 sollen u.a. die Perspektiven der Reaktivierung der WLE sowie weitere mögliche Haltepunkte im Stadtgebiet untersucht werden.
Erschließung neuer Finanzierungswege für den ÖPNV	Um auch zukünftig Umfang und Qualität des ÖPNV-Angebots zu erhalten und weiter optimieren zu können, sollten neue Wege zur (Mit-) Finanzierung des öffentlichen Verkehrs erarbeitet werden.	Fachamt, SWM	40.000 €	0 €	Kein Handlungsfeld der Stadt Münster, sondern deutlich übergeordnete politische Zuständigkeit außerhalb der kommunalen Kompetenzen, wobei sich die Stadt im Rahmen des Dt. Städtetages, etc. in entsprechende Diskussionen einbringt. Die genannten Beispiele wie Rückerstattung von ÖPNV-Tickets, etc. stellen keine neuen Finanzierungswege dar. Aktuell mögliche Wege werden stets geprüft und genutzt.

* Die Maßnahme wird aus dem Stellenbestand von Amt 23 finanziert.